

## **A6 5. Klimafreundliche und bezahlbare Mobilität für alle**

Antragsteller\*in: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Baden-Württemberg (Beschluss vom 28.3.2025)

Tagesordnungspunkt: 3 Mehr Mut zur Jugend - Politik nur mit uns!

### **Antragstext**

1 Junge Menschen brauchen eine nachhaltige, günstige und verlässliche Mobilität –  
2 egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Deshalb fordern wir **die konsequente**  
3 **Umsetzung der Mobilitätsgarante, die allen ein ÖPNV-Angebot von 5 bis 24 Uhr**  
4 **bietet: In den Ballungsräumen mit einem 30-Minuten-Takt und in der**  
5 **Hauptverkehrszeit mit einem mindestens 15-Minuten-Takt und einem 60-Minuten-Takt**  
6 **im ländlichen Raum bzw. in den Hauptverkehrszeiten im ländlichen Raum mit einem**  
7 **mindestens 30-Minuten-Takt. Vor allem im ländlichen Raum kann mit einem**  
8 **Landkreisübergreifendem On-Demand-Verkehr auch die Mobilitätsgarante erbracht**  
9 **werden, um so auch kleinen Orten oder sehr ländliche Räumen ein gutes ÖPNV-**  
10 **Angebot zu bieten. Dafür müssen Nutzungshürden abgebaut, landesweite Angebote**  
11 **auf einer Plattform gebündelt und die Vernetzung mit der Bus- und Taxibranche**  
12 **verbessert werden. Wir fordern eine schnellere Reaktivierung und**  
13 **Elektrifizierung von Bahnstrecken. Zusätzlich soll der Busverkehr ab 2035**  
14 **ausschließlich klimaneutral erbracht werden. Außerdem fordern wir die Einführung**  
15 **eines landesweiten Verkehrsverbunds, der für eine kreisübergreifende Planung**  
16 **verantwortlich ist und ein landesweites Tarifsysteem schafft.**

17 **Des Weiteren fordern wir vergünstigte oder kostenfreie Deutschlandtickets für**  
18 **Ehrenamtliche, Menschen die im Dienste der Öffentlichkeit stehen und junge**  
19 **Menschen. Zudem sollen alle Menschen die einmalige Möglichkeit erhalten, ein**  
20 **Jahresabo des Deutschlandtickets im Austausch gegen die einjährige Abgabe des**  
21 **Führerscheins zu erwerben, um den Umstieg auf den ÖPNV zu erleichtern. Der**  
22 **Mobilitätspass muss um die Arbeitgeber\*innenabgabe und die City-Maut erweitert**  
23 **werden.**

24 Radfahren und der Fußverkehr müssen sicherer werden – mit langfristig  
25 verpflichtenden **baulich getrennten Radwegen und Gehwegen. Radschnellwege** sollen  
26 weiter gefördert und ausgebaut werden. **Bürger\*innenbusse** sollen im ländlichen  
27 Raum eine echte Alternative sein und müssen stärker etabliert werden. Maßnahmen  
28 und Förderungen, um **Car-Sharing** flächendeckend in jeder Kommune in Baden-  
29 Württemberg anzubieten, sollten getroffen werden. Darüber hinaus muss **Car- und**  
30 **Bikesharing auch für Menschen mit Behinderung** zugänglicher werden,  
31 beispielsweise durch Autos mit Handgas oder Handbikes.

32 Kurzstreckenflüge müssen durch **schnelle, günstige Bahnverbindungen** ersetzt und  
33 die **Subventionierung der Regionalflughäfen** umgehend beendet werden. Es gilt ein  
34 **Straßenbaumoratorium** einzuführen und Straßenneu- und Ausbau nur mit mindestens  
35 im gleichen Umfang stattfindender Entsiegelung von Flächen umzusetzen. Das Land  
36 soll sich zudem auf Bundesebene für **Tempo 30 innerorts** einsetzen und auf **engen**  
37 **Landstraßen Tempo 80** umsetzen.

38 Städte sollen lebenswerter werden: **Bis 2030 sollen mindestens 20 % der**  
39 **Parkflächen begrünt oder umgewidmet** und **Gehwegparken** bestmöglich zurückgedrängt  
40 werden. Das Land soll den rechtlichen Rahmen für das **Anwohnendenparken** so  
41 anpassen, dass ein angemessener **Mindestpreis** für das Anwohnendenparken  
42 festgelegt wird und preisliche **Staffelungsmöglichkeiten** ausgehend von Größe,  
43 Gewicht oder Emissionswerten des Fahrzeugs rechtlich ermöglicht werden.  
44 **Autofreie Innenstädte** müssen gezielt gefördert werden und Kommunen, die  
45 **Superblocks** oder **Null-Emissions-Zonen** einrichten möchten, sollen vom Land dabei  
46 finanziell unterstützt werden.